

## Spiegel TV in den Werken

### Drehtermin in einer Wohngemeinschaft

**ROTENBURG** ■ Drehtermin in der Wohngemeinschaft 161 der Rotenburger Werke, in der „Alten Kapelle“, die schön im Grünen und doch ganz nah an der Innenstadt liegt. Zehn Frauen mit schweren Behinderungen wohnen dort. Die Moderatorin, Reporterin und Autorin Antje Diller-Wolff ist mit ihrem Fernsehteam zu Gast, um eine Sendung für „Spiegel TV“ zu produzieren. Dabei seien die Rotenburger Werke Schauplatz für ihr Thema, schreibt Werke-Sprecher Rüdiger Wollschlaeger in einer Pressemitteilung.

Ihr Interesse liege bei der Mitarbeiterin Jeanette Holsten, die sie schon seit Jahren kenne und deren Werdegang sie reportagenhaft begleite. Diller-Wolff berichtet über Teenie-Mütter, also junge Frauen, die sehr früh ein Kind zur Welt gebracht haben und deren Leben nicht immer leicht ist. Jeanette Holsten macht in

den Werken die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin, im praktischen Teil sei sie sehr engagiert in der Wohngemeinschaft in der „Alten Kapelle“ tätig. Die Spiegel-Reporterin begeistert: „Ich finde es toll, dass Jeanette ihre Ausbildung in der Behindertenhilfe macht.“ Und Holsten ergänzt: „Ausbildung und Beruf sind mir sehr wichtig, und ich habe großes Glück, dass meine Großmutter mir zur Seite steht, damit ich das alles auch mit meiner Tochter unter einen Hut bringe.“ In den Berufsbildenden Schulen der Werke werden Fachkräfte ausgebildet, die in der Behindertenhilfe sehr gefragt sind und beste Zukunftsaussichten haben. Eine dreijährige Ausbildung führt zum Heilerziehungspfleger. Mit einem Hauptschulabschluss könne man in zwei Jahren den Abschluss in der Pflegeassistenten machen. Der Fernsehbeitrag wird übrigens am 29. Oktober um 20.15 Uhr auf VOX ausgestrahlt („Die große Spiegel-TV-Samstags-Dokumentation“), heißt es.



Jeanette Holsten, am Tisch rechts, wird von einem Team von Spiegel TV begleitet.